

# Mit dem Zahnfee-Konzept die Herzen der Kinder gewinnen

Nicole Graw

*Grundlage für die Idee des Zahnfee-Konzeptes war meine langjährige Erfahrung aus Schulung und Praxis. Sie ist das Ergebnis meiner Zusammenarbeit mit Zahnärzten, DH's, ZMP's, Eltern und Kindern. Das Konzept richtet sich gezielt an die kleinen Patienten im Alter von 3–6 Jahren. Besonders in diesem Alter sind Kinder neugierig und wollen nebst ihrer Umwelt (auch) ihre Zähne erforschen. Sie wollen ganz genau wissen, was sie im Kampf gegen die Zahnmonster tun können. Wir unterstützen die kleinen Forscher hierbei mit den fünf Leit-Sympathiefiguren aus Zahnsaubertal: Zahnfee, Zahnritter, Schnullerfee, Trostfee und Zahnelf.*

Die fünf Freunde begleiten die Kinder durch sämtliche Kontakt-, Lern und Behandlungsschritte wie beispielsweise dem ersten Besuch, Zahnfee- und Zahnritterschule oder in der Putzschule.

Ziel hierbei ist es zum einen, den Kindern die wesentlichen Abläufe und Bedingungen der Zahnpflege zu veranschaulichen und sie – über den Praxisbesuch hinaus – nachhaltig für dieses wichtige Thema zu begeistern; zum anderen sollen der Zahnarzt und sein Team im Umgang mit kleinen Patienten in der zahnärztlichen Behandlung unterstützt werden. In vielen Zahnarztpraxen hat sich

das Konzept bereits bewährt und ist ein ausgezeichnetes Instrument, um neue Patienten zu gewinnen.

## Herangehensweise

Im Rahmen des Zahnfee-Konzeptes nutzen wir bewusst das Potenzial kindlicher Vorstellungskraft. Fantasievoll gestaltete Geschichten sind unter Umständen starke Motivationsfaktoren. Erlerntes wird über schlüssige Fiktion oft nachhaltig verankert. Beachten Sie dabei immer, dass wir im Zahnfee-Konzept den Kindern lediglich den Rahmen der Vorstellungswelt anbieten können. Sie selbst gestalten diesen aus. Im Folgenden stelle ich verschiedene Ansätze dazu vor, die sich in der Praxis bereits bewährt haben.

## Die Schnullerfee

Die Schnullerfee ist die zentrale Figur in einem Ritual, welches die Entwöhnung vom Schnuller unterstützen soll. Es basiert auf der Freiwilligkeit des Kindes und bedarf der Absprache mit den Eltern.

Das Szenario: Das Kind äußert einen persönlichen Wunsch,

der sich im Austausch gegen den Schnuller erfüllen lässt. Zu einem gemeinsam festgesetzten Tag legt das Kind seinen Schnuller abends auf die Fensterbank. Über Nacht wird der Schnuller von der Schnullerfee abgeholt, die im Gegenzug den Kinderwunsch erfüllt. Den eingetauschten Schnuller bringt die Schnullerfee zu einem neugeborenen Baby, das noch keinen Schnuller hat. Auf diese Weise bekommen alle Babys auf der Welt einen Schnuller. Ist das Kind bereit, seinen Schnuller abzugeben, so informieren die Eltern die Praxis. Diese versendet dann rechtzeitig den „Brief von der Schnullerfee“ (Abb. 1) an das Kind. Sowohl der Brief als auch das Einlösen des Wunsches schaffen gemeinsam Glaubwürdigkeit und Vertrauen. Der Brief der Schnullerfee ist nach dem Zahnfee-Konzept eine Gratis-Leistung der zahnärztlichen Praxis.



## LIEBE

ich bin die Schnullerfee und freue mich sehr darüber, dass du deinen Schnuller für mich abgegeben hast. Ich habe beobachtet, wie schön du ohne deinen Schnuller einschlafen konntest und ihn nun nicht mehr brauchst. Wir Feen sind immer ganz leise, wenn wir Kinder besuchen, deshalb hast du mich auch letzte Nacht nicht bemerkt.

Da du jetzt schon groß bist und ohne Schnuller schlafen kannst, habe ich deinen Schnuller mitgenommen. Deine Mama hat dir sicherlich schon davon erzählt?!

Möchtest du wissen, was ich mit deinem Schnuller mache? Ich bringe ihn zu einem kleinen Baby, das noch keinen Schnuller hat. So bekommen alle Babys auf der ganzen Welt einen Schnuller, genauso wie ich dir, als du noch ein Baby warst, deinen Schnuller gebracht habe. Auch er war ein Geschenk von einem großen Kind für dich.

Du bist ein tolles Mädchen und es ist sehr lieb von dir, dass du deinen Schnuller einem kleinen Baby schenkst.

ALLES LIEBE AUS DEM ZAHNSAUBERTAL,  
DEINE SCHNULLERFEE



Abb. 1 Brief der Schnullerfee.

## LIEBE

ich bin die Trostfee und schreibe dir einen Brief, weil ich weiß, dass es dir in den letzten Tagen nicht so gut gegangen ist. Auch wir Trostfeen können wie die Zahnfee und der Zahnritter alles sehen und ich habe gesehen, dass du Zahnschmerzen hattest.

Dein Zahn hat wehgetan, weil er dir damit sagen wollte, dass er Hilfe braucht. Dafür gibt es bei euch Menschen, die Zahnärzte heißen. Sie sind kleine Zauberer, die genau wissen, was sie tun können, um einem kranken Zahn zu helfen.

Ich freue mich, dass du wieder ohne Zahnschmerzen spielen kannst!

ALLES LIEBE AUS DEM ZAHNSAUBERTAL,  
DEINE TROSTFEE

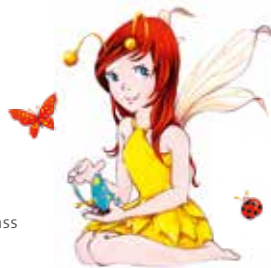


Abb. 2 Brief der Trostfee.

## Die Trostfee

Trost, Ermutigung und Anerkennung durch das Behandlungsteam sind häufig entscheidende Faktoren in bestimmten Behandlungssituationen. Dies gilt insbesondere bei ungeplanten zahnärztlichen Eingriffen z. B. nach einem Zahntrauma.

Die Trostfee steht im Rahmen der fiktiven Feenwelt für diese Aufgabe und kann hier zur psychischen Entlastung bzw. Beruhigung des Kindes beitragen, indem sie ihm Trost spendet. Ihr Feedback im „Brief von der Trostfee“ stärkt das kindliche Selbstvertrauen und fördert darüber hinaus auch das Vertrauen in den Zahnarzt. Der Brief der Trostfee ist ein hervorragendes Bindungsinstrument zwischen Familie und Praxis und begeistert Kinder und Eltern gleichermaßen. Er ist innerhalb des Zahnfee-Konzeptes ebenfalls eine kostenfreie Leistung der Praxis. Entweder wird das Formular „Brief von der Trostfee“ (Abb. 2) direkt nach der Behandlung dem Kind zugeschickt oder den Eltern im Anschluss an die Behandlung mitgegeben.

## Die Zahnfee und der Zahnritter

Zahnfee und Zahnritter sind die beiden zentralen Gestalten in der Bilderwelt der Sympathiefiguren. Während der Zahnritter vorrangig eine Leitfigur für Jungen ist, spricht die Zahnfee hauptsächlich Mädchen an. Sie spielt eine wichtige Rolle in der Phase des Wechselgebisses.

Ihre Aufgabe ist es, die ausgefallenen Milchzähne aus den Schlafzimmern der Kinder abzuholen. Aus Milchzähnen machen die Feen im Zahnsaubertal den Zauberstaub, mit dessen Hilfe sie fliegen können. Die Zahnfee und der Zahnritter sammeln am liebsten weiße Milchzähne ein, kariöse Milchzähne lassen sich nämlich leider nicht in Feenstaub verwandeln. Im Austausch zum verlorenen Milchzahn erhalten die Kinder einen Brief (Abb. 3), in dem steht, wie wichtig es ist, die Erwachsenenzähne gut und gründlich zu putzen, damit die Zahnmonster sie nicht kaputt machen können.

Die Zahnfee und der Zahnritter spielen eine weitere nicht minder wichtige Rolle in der Zahnfee- und Zahnritterschule. Sie dient dazu kleine Kinder spielerisch und in entspannter Umgebung an die Umgebung der Zahnarztpraxis und an das Behandlungsteam zu gewöhnen. Alle Maßnahmen sind deshalb auf die Desensibilisierung des Kindes ausgerichtet. Die Mädchen erhalten einen Termin in der Zahnfeeschule, die Jungen in der Zahnritterschule.

Im entspannten Miteinander und in gutem Kontakt dürfen Kinder für eine kurze Zeit und unter Anleitung einmal selbst in die Rolle der Zahnfee oder des Zahnritters schlüpfen und bei einfachen Aufgaben mitarbeiten: Der Sauger wird angereicht, der Behandlungstuhl hoch und heruntergefahren, die Geschmacksrichtung der Polierpaste ausgewählt, Fluoride aufgetragen. Man wird mit dem Polierbürstchen gekitzelt, mithilfe der Multifunktionsspritze fliegen Glitzerraketen oder kon-

## LIEBER

weißt du, wer ich bin? Ich bin der Zahnritter! Ich schreibe dir einen Brief, weil ich gesehen habe, dass dir dein erster kleiner Kinderzahn herausgefallen ist. Du weißt ja, der Zahnritter kann alles sehen.

Nun gehörst du zu den großen Kindern, denn nach und nach werden dir die kleinen Kinderzähne herausfallen. Sie machen Platz für die neuen, großen Zähne, die du dein ganzes Leben behalten wirst.

Diese großen Zähne bekommst du nur ein einziges Mal! Danach wachsen euch Menschen keine Zähne mehr, denn diese Zähne sind schon deine Erwachsenenzähne.

Damit du sie lange behalten kannst, ist es wichtig, dass du sie immer gut und gründlich putzt. Jeden Morgen nach dem Frühstück, nach dem Mittag und jeden Abend bevor du ins Bett gehst. Viele fleißige Kinder putzen ihre Zähne sogar immer, wenn sie etwas Süßes genascht haben, damit die Zahnmonster erst gar nicht anfangen können, Löcher in deine Zähne zu machen.

Ich bin mir ganz sicher, dass du deine Zähne immer toll pflegen wirst!

## ICH WÜNSCHE DIR ALLES LIEBE UND GUTE! DEIN ZAHNRITTER



DER ZAHNRITTER

Abb. 3 Brief des Zahnritters.

fettiggefüllte Papierraketen düsen durch das Behandlungszimmer. Kindliche Zahnfeen und Zahnritter erhalten passendes Handwerkszeug wie Mundschutz und Handschuhe, wobei sich der Handschuh im Anschluss in einen Ballon verwandelt.

Als Dankeschön dafür, dass die Kinder fleißig geholfen und mitgearbeitet haben, erhalten sie eine Urkunde. Die Kinder sind so stolz, wenn sie die Urkunde lochen, z. B. ein Geschenkband durchstecken und es sich dann um den Hals hängen.

QJ



## Autorin

**Nicole Graw** ist Dentalhygienikerin, Business Trainerin und -Coach. Mit Freude erfüllt sie ihren Lehrauftrag in Bremen und bildet ZMP's sowie DH's aus. Sie ist Mitglied im Prüfungsausschuss für Dentalhygienikerinnen. Die wissenschaftliche Referentin bei der SWISS DENTAL ACADEMY ist für die fachlichen und wissenschaftlichen Kursinhalte mitverantwortlich. Nach „Zuckersüße Rebellen“ und „Mut-Bo“ arbeitet sie gerade an ihrem dritten Buch „Die Zahnfee-Bande“.

## Korrespondenzadresse

Grünert Seminare  
Nicole Graw  
Buchenallee 7b  
22529 Hamburg  
Tel.: +49 (0) 40 - 56069489  
Fax: +49 (0) 40 - 75662302  
E-Mail: [info@gruenert-seminare.de](mailto:info@gruenert-seminare.de)

